

# Boecker Kurier

*Leben im Alter*

*Haus am  
Voß'schen  
Garten*

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für  
Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Mitarbeitende  
und Freunde unserer Arbeit

Besuch des  
Zwiebelkir-  
mesumzuges

Besuch des Ver-  
gissmeinnicht-  
Gottesdienstes

Herbstbasteleien

Besuch des  
Nachbarschaft-  
festes

und Vieles  
mehr...



## Weinlese

Am sonnenreichen Rebenhang,  
er klingt der Schere heller Klang.  
Die Winzer ziehen durch das Grün,  
wo reife, schwere Beeren glühn.

In Bütteln bricht die süße Pracht,  
die uns der Sommer mitgebracht.  
Von Hand verlesen, Beere um Beere,  
schwindet im Weinberg jede Leere.

Der Most, der bald im Fasse ruht,  
wird edler Wein und Lebensglut.  
Die Lese endet froh im Licht,  
wenn sanft der kühle Abend bricht.

Ki generiert

36. Jahrgang  
**Oktober**  
2026

# **Ankündigungen für *Leben im Alter* und für das *Haus am Voß'schen Garten***

## **Gottesdienste bei *Leben im Alter***

Im 14-tätigen Wechsel können Sie jeweils einen evangelischen oder einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Jeden Sonntag können Sie ebenfalls einen katholischen Gottesdienst besuchen.

Bitte beachten Sie die Wochenpläne und Bekanntmachungen durch die Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes.

## **Angehörigenabend bei *Leben im Alter***

Unser diesjähriger Angehörigenabend findet am Mittwoch, den 14.10.2026, von 18.00 - 20.00 Uhr im BistroB statt.

Wir möchten Ihnen nicht nur Bericht über die vergangenen Monate erstatten, sondern Sie auch darüber informieren, was für die Zukunft an Projekten, Aktivitäten und Neuerungen geplant ist.

Es werden einzelne Mitarbeiter/innen aus allen Bereichen anwesend sein, die Sie über wichtige Dinge informieren können bzw. Ihnen als Ansprechpartner/innen für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Zudem freuen wir uns auch darüber, mit Ihnen bei einem kleinen Snack und Getränken in Austausch zu treten.

Bitte melden Sie sich bis zum 07.10.2026 beim Empfang (02302 207- 0) an.

## **Die Winterzeit beginnt**



Am Sonntag, den 25. Oktober wird die Uhr von 3 Uhr auf 2 Uhr zurückgestellt. Die Winterzeit beginnt. Uns wird somit eine Stunde Schlaf geschenkt. Morgens wird es nun früher hell und abends früher dunkel.

Nach der Zeitumstellung zur Winterzeit geht die Sonne um ca. 7 Uhr auf und um ca. 17 Uhr unter.

# **Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und Bewohnerinnen und WG Mitglie- der**

Ursula Hüsken

Einzug am 24.08.2026 in die  
WG Muttental HaVG

Ingrid Riebetz

Einzug am 27.08.2026 in die  
WG Hammerteich LiA

Jutta Leng

Einzug am 04.09.2026 in die  
WG Muttental HaVG

Ingrid Zenerino

Einzug am 17.09.2026 in die  
WG Helenenturm LiA



Bild: KI generiert

## **Wir nehmen Abschied**



Die Boecker Stiftung Witten nimmt in stiller Trauer und voller Dankbarkeit  
Abschied von

# **Prof. Dr. Walter Gehlen**

Prof. Dr. Gehlen war seit 1999 Kuratoriumsmitglied. Er war stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender sowie Vorsitzender des Beirats der „Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH“. Nach seinem Ausscheiden aus dem Kuratorium am 15. September 2014 wurde er zum Ehrenmitglied auf Lebenszeit ernannt.

Am 17. Februar 2006 gründete Prof. Dr. Gehlen zudem den „Verein zur Förderung der von der Boecker-Stiftung betriebenen Altenarbeit e. V.“ und übernahm den Vorsitz. Im Jahr 2025 trat er als stellvertretender Vorsitzender zurück, blieb dem Förderverein jedoch als Ehrenvorsitzender erhalten.

**Einen letzten Gruß senden**

der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Dr. Klaus-Peter Tillmann,  
sein Stellvertreter, Herr Markus Szonn,  
der Geschäftsführer, Herr Stefan Gropengießer-Aßmann,  
der Vorstand des Fördervereins, alle Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter und  
Kuratoren der Boecker-Stiftung Witten  
Breite Str. 30, 58452 Witten

# **Wir gedenken unserer Verstorbenen im *Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im Alter***

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken unsere Liebe.  
Aurelius Augustinus

|                         |                                       |
|-------------------------|---------------------------------------|
| <b>Winfried Mütter</b>  | † am 02.09.2026<br>WG Helenenturm LiA |
| <b>Elke Lehmann</b>     | † am 03.09.2026<br>WG Helenenturm LiA |
| <b>Karin Ellinghaus</b> | † am 11.09.2026<br>WG Muttental HaVG  |
| <b>Peter Siepe</b>      | † am 18.09.2026<br>WG Herrenholz HaVG |
| <b>Gerda Breuer</b>     | † am 20.09.2026<br>WG Herrenholz HaVG |



Bild: KI generiert

## **Eine Andacht zum Herbst – und zum Abschied**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeitende, liebe Angehörige,

der Herbst ist da. Die Blätter färben sich bunt, die Tage werden kürzer, und morgens liegt manchmal schon ein kühler Hauch in der Luft. Mancher sagt: Der Herbst ist die Zeit des Loslassens. Die Bäume geben ihre Blätter ab, und doch – wie schön kann dieses Loslassen sein! Denn was wäre ein

Herbst ohne dieses warme Licht, ohne die goldenen und roten Farben, ohne den Duft von Äpfeln und der letzten warmen Sonnenstrahlen?

Der Herbst zeigt uns: Auch Zeiten des Wandels können schön sein. Nicht nur im Garten, sondern auch im Leben. Der Prediger Salomo schreibt: „Ein jegliches hat seine Zeit, und ein jegliches Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger 3,1). Jahreszeiten kommen und gehen. Und so ist es auch im Leben: Es gibt Zeiten des Wachsens, Zeiten der Ernte und Zeiten, in denen man etwas loslassen darf.

Nach über 20 Jahren ist für mich nun auch eine Zeit gekommen, in der ich Abschied nehme. Und das fällt mir nicht leicht. Wenn man so lange dabei ist, wächst man zusammen. Wir haben gemeinsam Gottesdienste gefeiert, miteinander gesungen und gebetet. Wir haben gelacht – und manches Mal auch geweint. Wir haben Feste gefeiert und stille Momente geteilt. All das ist wie ein Erntekorb, der sich im Laufe der Jahre gefüllt hat: mit Begegnungen, Gesprächen, Erinnerungen. Und für diesen vollen Korb möchte ich von Herzen „Danke“ sagen. Ich habe mich stets wertgeschätzt und willkommen gefühlt.

Und doch – so wichtig mir dieser Dank ist – möchte ich Ihnen noch etwas anderes sagen, etwas, das mir noch wichtiger ist: Ich gehe, aber Gott bleibt. Der Herbst mag vieles verändern, aber es gibt einen, der sich nicht verändert. In der Bibel heißt es: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8). Und an anderer Stelle: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und will euch tragen, bis ihr grau werdet“ (Jesaja 46,4).

Das ist mein tiefster Wunsch für Sie: dass Sie spüren – egal, welche Jahreszeit gerade in Ihrem Leben ist – Sie sind nicht allein. Gott trägt Sie. Auch wenn Menschen kommen und gehen, auch wenn sich vieles verändert: Seine Hand hält Sie fest. Und so nehme ich viel Dankbarkeit mit – und ich lasse Sie nicht im Leeren zurück, sondern in Gottes guten Händen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst. Möge das warme Licht dieser Jahreszeit Ihr Herz berühren. Und möge der, der Sommer und Winter macht, Sie in jeder Jahreszeit begleiten und behüten.

Auch wenn ich ab Oktober in zwei Bochumer Krankenhäusern als Seelsorger tätig sein werde, bleibe ich der Boecker-Stiftung als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins verbunden. Ja, und vielleicht sehen wir uns auch zukünftig ab und zu in einem Gottesdienst oder bei einer anderen Veranstaltung im „Haus am Voß’schen Garten“ oder der „Leben im Alter.“

## Ein kleines Gebet zum Schluss:

*Barmherziger, liebender Gott, wir danken dir für jeden Tag, den du uns schenkst. Danke für die bunten Farben des Herbstes, für warme Sonnenstrahlen und für Menschen, die einander gut tun. Wir bitten dich: Sei bei allen, die hier leben und arbeiten. Trage sie in deiner Hand, auch in Zeiten des Abschieds und des Wandels. Lass uns wissen, dass wir bei dir geborgen sind – heute und alle Tage. Amen.*

Herzliche Grüße, Gottes Segen und ein „Auf Wiedersehen“

Ihr

*Christian Holtz, evangelischer Pfarrer*

## Pfarrer Christian Holtz feiert letzten Gottesdienst



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge kamen Bewohnerinnen und Bewohner in der Emmaus-Kapelle von *Leben im Alter* am 18. September zusammen. Nach vielen Jahren treuer Begleitung gestaltete Pfarrer Christian Holtz seinen feierlichen letzten Gottesdienst in unserer Einrichtung.

Die Atmosphäre war von tiefer Dankbarkeit geprägt. In seiner Predigt fand Pfarrer Holtz noch einmal herzliche, trostspendende Worte, die die

Zuhörer sichtlich bewegten. Über die Jahre war er für viele Seniorinnen und Senioren nicht nur ein geistlicher Beistand, sondern auch ein vertrauter Gesprächspartner und ein festes Gesicht in unserem Haus geworden. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde es feierlich: Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes für sein Engagement überreichten die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes im Namen aller Anwesenden einen bunten Blumenstrauß.

Wir wünschen Pfarrer Christian Holtz für seinen weiteren Lebensweg und alle kommenden Aufgaben von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

## Gemütlicher Grillnachmittag bei *Leben im Alter*



Bei strahlendem Sonnenschein verwandelte sich der Garten von *Leben im Alter* in eine gemütliche Oase für alle Sinne. Schon am frühen Nachmittag zog der verlockende Duft von frisch gegrillten Bratwürstchen durch die Anlage. Da ließen sich die Bewohner nicht lange bitten und versammelten sich gut gelaunt im Garten. „Es ist einfach herrlich, so ungezwungen zusammensitzen und die Würstchen schmecken unter freiem Himmel gleich doppelt so gut“, freute sich eine Bewohnerin sichtlich. Schnell waren alle Nürnberger Rostbratwürstchen gegrillt und aufgegessen.

Auch die Kräuterbuttertoasts fangen regen Anklang und alle waren sich am Ende einig, dass es wieder ein schöner Nachmittag war.

## Besuch beim Nachbarschaftsfest



Im August besuchten die Bewohnerinnen und Bewohner von *Leben im Alter* das bunte Nachbarschaftsfest auf dem Karl-Marx-Platz. Bei bestem Wetter und guter Laune genossen alle gemeinsam die lebendige Atmosphäre und das vielfältige Programm mitten im Quartier.

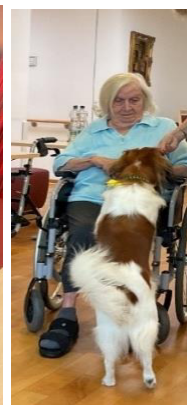


Der bunt geschmückte Platz empfing die Bewohner mit fröhlicher Musik, dem Duft von frischen Waffeln und Kaffee. Schnell waren gemütliche Plätze gefunden, von denen aus alle das bunte Treiben aufmerksam verfolgen konnten. Besonders die Tango-Tanzeinlagen mit der passenden Musik und die Darbietung des Zauberers sorgten für Begeisterung und luden zum Mitwippen ein. Solche Begegnungen schlagen wertvolle Brücken zwischen Jung und Alt und lassen alle die Gemeinschaft im Viertel aktiv miterleben.

Mit vielen schönen Eindrücken, einem Lächeln im Gesicht und der Vorfreude auf das nächste Jahr kehrten die Bewohner am späten Nachmittag zurück.



## Besuchshund Merlin verzaubert *Leben im Alter*



Große dunkle Augen, ein seidiges Fell und eine unerschütterliche Gelassenheit: Als Besuchshund Merlin den Wohnbereich von *Leben im Alter* betrat, dauerte es nur wenige Sekunden, bis das erste Lächeln über die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner huschte. Der charmante Vierbeiner gehört zum Besuchshundediensnt des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) und war an diesem Nachmittag der absolute Stargast im Haus.



Gemeinsam mit seiner ehrenamtlichen Begleitung besucht Merlin die Bewohner, um Momente der Freude, der Nähe und der Abwechslung in den Alltag zu bringen. Für viele Bewohner war das Treffen ein ganz besonderes Highlight, weckte es doch sofort Erinnerungen an früher, als viele von ihnen selbst noch eigene Haustiere hatten.

Merlin beweist bei seinen Besuchen echtes Feingefühl. Ohne Scheu geht er auf die Menschen zu, legt sanft seinen Kopf auf den Schoß oder lässt sich geduldig das Fell kraulen. Selbst Bewohner, die sich im Alltag eher zurückziehen, blühen in der Gegenwart des Hundes sichtlich auf, strecken die Hände aus und sprechen leise mit dem tierischen Gast.

„Hunde haben einen ganz besonderen Zugang zu Menschen“, erklärt die Begleitung vom ASB. „Sie urteilen nicht, sie fordern nichts, sie schenken einfach bedingungslose Nähe.“ Nebenbei regt das Streicheln des weichen Fells die Motorik an und lockert die Stimmung auf – eine Therapieform, die ganz ohne Medizin auskommt und stattdessen auf pures Wohlbefinden setzt.

Nach einer ausgiebigen Runde voller Streicheleinheiten, kleinen Leckerlis und vielen gemeinsamen Lachern hieß es für Merlin schließlich wieder Abschied nehmen. Doch der Abschied fiel den Bewohnern nicht allzu schwer, denn eines steht nach diesem gelungenen Nachmittag fest: Merlin wird wiederkommen.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem ASB-Besuchshundedienst für das großartige Engagement.

## Ausflug zum Zwiebelkirmesumzug



Am ersten Wochenende im September stand Witten ganz im Zeichen der traditionsreichen Wittener Zwiebelkirmes. Ein ganz besonderes Highlight



war auch in diesem Jahr der große Kirmesumzug, den sich eine gut gelaunte Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern von *Leben im Alter* nicht entgehen ließ. Schon lange vor dem Start herrschte eine wunderbare, erwartungsvolle Stimmung am Straßenrand in der Bahnhofstraße. Als sich der Festzug schließlich in Bewegung setzte, gab es kein Halten mehr: Prachtvoll geschmückte Festwagen, phantasievolle Fußgruppen der lokalen Wittener Vereine und lautstarke Spielmannszüge zogen vorbei. Besonders die liebevoll gestalteten Motive rund um die berühmte Zwiebel und Wittener Sehenswürdigkeiten brachten die Bewohner zum Staunen und weckten bei vielen lebhaft Erinnerungen an frühere Kirmestage in Witten. Es wurde gelacht und kräftig Applaus gespendet, während die Zugteilnehmer

fleißig Süßigkeiten und kleine Präsente verteilten.

Voller schöner Eindrücke kehrten alle dann am Nachmittag nach Hause zurück.



## Der 6. Wittener Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst



Ein starkes Zeichen der Zusammengehörigkeit: Die Evangelische Johannis-Kirchengemeinde Witten lud am Sonntag, den 6. September, zum 6. Wittener „Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst“ in die Johanniskirche ein. Unter dem feierlichen und farbenfrohen Leitwort „Gottes Wundertüte“ kamen



Menschen mit und ohne Demenz zusammen, um gemeinsam den Glauben und das Leben zu feiern. Geleitet wurde die feierliche Stunde von Pfarrer Christian Holtz und Diakon Mark Neuhaus. Für die passende, festliche Stimmung sorgte ein großes musikalisches Aufgebot aus dem CVJM-Posaunenchor, dem Flöten-Ensemble sowie Miso Kim an der Kirchenorgel. Besonders für Seniorinnen und Senioren aus den Häusern der Boecker-Stiftung ist dieser Ausflug in das geschichtsträchtige Gotteshaus immer ein tief bewegender Moment. Wenn die vertrauten Lieder erklingen und die Orgel spielt, werden oft wertvolle Erinnerungen wach. Ein rundum gelungener Gottesdienst voller Herzlichkeit, der allen Beteiligten noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

## Herbstbasteln im betreuten Wohnzimmer



Der Herbst ist da und bringt seine prächtigen Farben mit! Wenn es draußen ungemütlich wird, machen wir es uns in unserem betreuten Wohnzimmer erst so richtig gemütlich. In den vergangenen Tagen verwandelte sich unser Wohnzimmer in eine bunte Bastelwerkstatt. Das Ziel: Aus einfachem Papier wunderschöne, dreidimensionale Herbst-Kürbisse zu zaubern! Das gemeinsame Schneiden, Falten und Kleben hat nicht nur die Fingerfertigkeit gefördert, sondern auch für jede Menge Gesprächsstoff gesorgt. Bei einer Tasse Kaffee wurden eifrig Erinnerungen an frühere Herbsttage ausgetauscht.

## Alles Gute zum Geburtstag



Im September feierte Frau Heymann ihren 95. Geburtstag auf dem Wohnbereich 2 bei *Leben im Alter*. Zu ihrem Ehrentag wurde ihr ein Blumenstrauß überreicht. Wir wünschen Frau Heymann alles Gute im neuen Lebensjahr.

## Ein besonderer Ausflug ins Café de Sol



An einem schönen Tag machten sich zwölf Bewohner gemeinsam mit ihren Begleitpersonen auf den Weg zu einem gemütlichen Ausflug ins Café de Sol. Schon der gemeinsame Spaziergang dorthin sorgte für gute Stimmung. Im Café angekommen, nahm die Gruppe in gemüthlicher Atmosphäre Platz. Bei Kaffee und leckeren Kleinigkeiten konnten

sich alle in Ruhe unterhalten, lachen und die gemeinsame Zeit genießen. Für unsere Bewohner war dieser Ausflug etwas Besonderes und eine willkommene Abwechslung vom Alltag. Besonders schön war es zu erleben, wie die gemeinsame Unternehmung für Freude und Gemeinschaft sorgte. Es wurde viel erzählt, gelacht und miteinander Zeit verbracht. Der Nachmittag zeigte einmal mehr, wie wertvoll solche gemeinsamen Erlebnisse für unsere Bewohner sind. Mit vielen schönen Eindrücken und guter Laune ging es anschließend wieder zurück. Ein rundum gelungener Ausflug, an den sich sicherlich alle gerne zurückerinnern werden.





## Eine süße Erfrischung an warmen Tagen



Bei den sommerlich warmen Temperaturen durften sich unsere Bewohner über eine ganz besondere Erfrischung freuen: einen leckeren, selbst zubereiteten Eiscocktail. Frau Schäfer vom Sozialen Dienst zauberte aus cremigem Vanilleeis und frischem Orangensaft eine köstliche Erfrischung. Hübsch serviert und eisgekühlt war der Eiscocktail genau das Richtige, um sich an diesem warmen Tag eine kleine Abkühlung zu gönnen. Die Bewohner ließen es sich sichtlich schmecken und genossen die kleine Überraschung. Doch nicht nur unsere Bewohner kamen in den Genuss des leckeren Cocktails – auch die Angehörigen und das Personal durften sich über eine Portion freuen. So wurde aus einer einfachen Erfrischung ein schöner gemeinsamer Moment, der für viele strahlende Gesichter und gute Stimmung sorgte. Ein herzliches Dankeschön an Frau Schäfer für diese leckere Idee und die liebevolle Zubereitung!



## Erntezeit – Vom Feld direkt auf den Teller



Die Erntezeit ist eine ganz besondere Zeit im Jahr. Auch bei uns wurde fleißig geerntet – und zwar nicht nur im eigenen Garten. Unsere Bewohner konnten hautnah erleben, wie aus frischem Gemüse leckere Gerichte entstehen. Neben knackigen Möhren aus unserem eigenen Garten machten wir uns auf den Weg zum Gut Bockholt. Dort durften wir selbst frische Zucchini, Kartoffeln und Zwiebeln ernten. Mit viel Freude und Tatkraft wurde fleißig gesammelt. Dabei gab es sogar einen ganz besonderen Fund: Die größte Zucchini des Tages brachte stolze 2,5 Kilogramm auf die Waage! Zurück in der Einrichtung wurde die frische Ernte gemeinsam vorbereitet. Das Gemüse wurde gründlich geputzt und gewaschen. Aus den knackigen Möhren entstand ein kleiner, frischer Möhrensalat. Aus den geernteten Zucchini, Kartoffeln und Zwiebeln zauberten wir anschließend eine leckere Zucchini-Cremesuppe.



Beim Schlemmerabend konnte die selbstgemachte Suppe schließlich gemeinsam genossen werden. Der Duft der frisch gekochten Suppe und der leckere Geschmack sorgten für viele zufriedene Gesichter. Und natürlich wurden auch die Bewohner nicht vergessen, die an diesem Tag nicht am Schlemmerabend teilnehmen konnten. Auch sie erhielten eine Portion unserer köstlichen Zucchini-Cremesuppe. So wurde aus der gemeinsamen Ernte ein schönes Erlebnis, bei dem nicht nur fleißig gearbeitet, sondern auch gemeinsam gekocht, gelacht und genossen wurde. Vom Feld direkt auf den Teller – frischer und gemeinschaftlicher geht es kaum!



## Der Herbst ist da – bunte Drachen und schöne Erinnerungen



Der Herbst hat Einzug gehalten und mit ihm die bunten Farben, frische Luft und so mancher kräftige Wind. In unserer Kreativgruppe wurde diese schöne Jahreszeit zum Anlass genommen, ganz besondere Herbstboten zu gestalten: liebevolle, farbenfrohe Drachen. Mit viel Freude, Kreativität und Geschick entstanden dabei ganz unterschiedliche kleine Kunstwerke. Die Bewohner konnten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und ihre Drachen nach eigenen Vorstellungen gestalten. Dabei wurde geschnitten, geklebt, gemalt und natürlich auch viel erzählt und gelacht. Besonders schön war, dass die Gestaltung der Drachen bei vielen Bewohnern Erinnerungen an frühere Zeiten weckte. Schnell kamen Gespräche über die eigene Jugend auf. Viele erinnerten sich daran, wie sie früher an schönen Herbsttagen mit Freunden oder der Familie draußen unterwegs waren, wenn der Wind kräftig wehte und die bunten Drachen hoch am Himmel steigen ließ. „Früher sind wir bei jedem guten Wind rausgegangen“, erinnerte sich so mancher. Die Geschichten von langen Spaziergän-

gen, gemeinsamen Nachmittagen und den ersten eigenen Drachen sorgten für viele strahlende Gesichter. Es wurde deutlich: Ein einfacher Drache kann eine ganze Fülle an schönen Erinnerungen zurückbringen. Unsere bunten Drachen sind damit nicht nur ein schöner Schmuck für den Herbst. Sie erzählen auch ein kleines Stück Lebensgeschichte – von windigen Herbsttagen, Kindheitserinnerungen und der Freude daran, einen Drachen hoch oben am Himmel tanzen zu sehen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bewohner, die mit so viel Freude und Kreativität dabei waren!



## 6. Wittener Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst



Am Sonntag, den 6. September, feiern wir um 11:00 Uhr mit Pfarrer Christian Holtz und Diakon i.A. Mark Neuhaus in der Johanniskirche, den 6. Wittener Vergiss-mein-nicht-Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz. Für die Musik sorgen der CVJM-Posaunenchor, das Flöten-

Ensemble und auch wieder Miso Kim an der Orgel. Anschließend gab es Mittagessen für alle im Gemeindezentrum.

## Bewegung, Spaß und gute Laune



Immer wieder gerne nehmen unsere Bewohnerinnen und Bewohner an den abwechslungsreichen Bewegungsangeboten teil. Dabei geht es nicht nur darum, sich zu bewegen, sondern vor allem um Freude, Gemeinschaft und ein bisschen Abwechslung im Alltag. Mal wird es bunt und sportlich mit Poolnudeln und Bällen. Bei verschiedenen Übungen sind Geschicklichkeit und Konzentration gefragt. Die Bewohnerinnen und Bewohner müssen genau aufpassen, den Ball richtig weiterzugeben oder die Poolnudel gezielt einzusetzen. Dabei wird nicht nur der Körper bewegt, sondern ganz nebenbei auch die Konzentration gefördert. An anderen Nachmittagen geht es etwas ruhiger und musikalischer zu. Bei bekannten Bewegungsliedern wie „Und dann die Hände in die Höh“ wird gemeinsam mitgemacht und kräftig bewegt. Auch „Zeigt her eure Füße, zeigt her eure Schuh“ lädt zum Mitmachen und Mitsingen ein. Altbekannte Lieder wecken Erinnerungen und sorgen dabei für so manches Lächeln. Ob mit Ball, Poolnudel oder einfach mit den eigenen Händen und Füßen – bei unseren Bewegungsangeboten steht der Spaß im Vordergrund. Gemeinsam wird gelacht, gesungen und sich bewegt.



## Zwiebelkirmes – auch Regen konnte uns die Stimmung nicht verderben



Die Zwiebelkirmes stand wieder vor der Tür und natürlich wollten wir uns dieses schöne Ereignis nicht entgehen lassen. Gemeinsam mit unseren Bewohnern machten wir uns auf den Weg, um den traditionellen Umzug zu erleben. Leider meinte es der Wettergott an diesem Tag nicht ganz so gut mit uns und schickte uns reichlich Regen. Doch davon ließen wir uns die gute Laune keineswegs verderben! Gut geschützt und warm eingepackt verfolgten wir gemeinsam das bunte Treiben. Schließlich sind wir ja nicht aus Zucker! Die fröhliche Stimmung, die Musik und

die vielen bunten Eindrücke sorgten trotz des nassen Wetters für einen schönen Nachmittag. Es wurde gelacht, erzählt und gemeinsam das bunte Geschehen am Straßenrand beobachtet. Doch damit war unser Kirmes-Erlebnis noch lange nicht vorbei. Am Sonntag zeigte sich der Wettergott dann von seiner besten Seite: Bei strahlendem Sonnenschein besuchten einige unserer Bewohner die Zwiebelkirmes noch einmal. Nun konnten wir das Kirmesgeschehen ganz in Ruhe genießen und bei schönem Wetter über den Festplatz schlendern.



# Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Freude soll nimmer schweigen.  
Freude soll offen sich zeigen.  
Freude soll lachen, glänzen und singen.  
Freude soll danken ein Leben lang.  
Freude soll dir die Seele durchschauern.  
Freude soll weiterschwingen.  
Freude soll dauern  
Ein Leben lang.

Joachim Ringelnatz

Ruth Hedwig Syma  
Ute Lampl  
Christel Stange  
Gabriele Geiszt  
Günter Lembach  
Ekkehard Scupin  
Ursula Hornig  
Margarete Glowig  
Elvira Barth  
Sieglinde Schade  
Wilhelm Mügge  
Waltraud Kahrmann  
Harald Mundt

WG Königsholz LiA  
WG Steinhausen LiA  
WG Königsholz LiA  
WG Helenenturm LiA  
WG Steinhausen LiA  
WG Wartenberg HaVG  
WG Wartenberg HaVG  
WG Herrenholz HaVG  
WG Sonnenschein HaVG  
WG Muttental HaVG  
WG Herrenholz HaVG  
WG Herrenholz HaVG  
WG Herrenholz HaVG

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen Oktober-  
Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

**Herausgeber:** Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30,  
58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070

**Redaktion:** Stefanie Aufermann, Claudia Eßer, Sozialer Dienst, Tel.  
02302/207145, E-Mail: [sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de](mailto:sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de)

# *...immer eine gute Idee!*



*Tanztee*

*Feiern*

*Snacks*

*Kaffee*

*Kuchen*

*Mittagstisch*

Breite Straße 30  
58452 Witten  
FON 02302 /207-149  
FAX 02302 /207-115

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 12-16 Uhr  
Sa, So: 12-17 Uhr  
[www.BistroB.de](http://www.BistroB.de)



*immer eine gute Idee!*